

BVG für KMU – Flexibilität, Transparenz, aber auch Konstanz und Leistung sind gefragt

Im Dickicht der immer zahlreicheren Vorsorgeprodukte den Überblick zu wahren, wird zusehends schwieriger. Als transparente Vorsorgelösung bieten unabhängige Sammelstiftungen mit Mitspracherecht viel Flexibilität.

Von Christoph Strohm

Das von der Wirtschaftskrise geprägte, turbulente letzte Jahr trägt gewiss nicht zu einer offenen und optimistischen Stimmung gegenüber Pensions-

kassen bei. Dennoch ist es für die Verantwortlichen einer Unternehmung, beziehungsweise die Mitglieder der Personalvorsorge-Kommissionen, enorm wichtig sich ihrer Pensionskassenlösung anzunehmen und sich über

allfällige Neuerungen zu informieren. Sich ein gutes Bild verschaffen von der gegenwärtigen Situation, kann man über Geschäftsberichte, Informationsschreiben, Websites, versicherungstechnische Gutachten, Anlagerepor-

tings und allenfalls General- oder Delegiertenversammlungen.

Nebst dem ist es von Anfang an unerlässlich die eingeschlagene Philosophie der Pensionskasse genau zu kennen. Hier lässt sich bereits eindeu-



Vermeintliche Sicherheiten gehen bei Pensionskassen der Lebensversicherer meist auf Kosten von Leistungen ihrer Versicherten.

tig feststellen, ob eine Pensionskasse lediglich eine Einrichtung ist, welche die gesetzlichen Auflagen erfüllt oder ob sie sich auch in eher unangenehmen Zeiten, insbesondere volatilen Finanzmärkten, für die Interessen ihrer Versicherten einsetzt. Führt man sich zudem den eigentlichen Zweck einer Pensionskasse vor Augen – möglichst hohe Leistungen im Pensionierungs-, Invaliditäts- oder Todesfall zu generieren – wird dieser Aspekt zusätzlich verstärkt.

Konstanz in der Anlagestrategie

Die im Pensionskassenbereich langfristige Anlageoptik von normalerweise 60 Jahren – davon 40 als Aktivversicherter und 20 als Rentner – zeigt auf, dass sich Pensionskassenverantwortliche, durch verhältnismässig kurzfristige Schwankungen an den

Börsen nicht allzu sehr beeinflussen lassen dürfen. Vielmehr sollten sie die eingeschlagene Anlagestrategie kontrolliert und konsequent verfolgen.

Viele Pensionskassen haben bereits in den Jahren 2001 bis 2003 Fehler begangen und ihre Strategie, vor allem hinsichtlich Aktienquote, nach unten «korrigiert». In der Praxis bedeutete dies einerseits, dass eingefahrene Buchverluste unmittelbar realisiert wurden und andererseits der einsetzende Aufschwung im 2003 verpasst wurde. Gewaltige Performanceunterschiede von über 10 Prozent waren innerhalb der Pensionskassenlandschaft die logische Konsequenz.

Die Qual der Wahl

Die Vielzahl von Vorsorgelösungen und Vorsorgeprodukten stellen KMU

ALLVOR SAMMELSTIFTUNG

Gesamtstiftungsrat bestehend aus «Allvor Invest, Standard I – V und Comfort»

	Mischportfolio Aktienquote 25 % / 6.5 % UWS und 2 % Zinssatz (gemäss BVG) Organisations- und Anlagereglement 2	
«Allvor Invest»	«Allvor Standard I - V»	«Allvor Comfort»
Organisations- und Anlagereglement 1	4 Basisstandardpläne 1 Kaderstandardplan	«Freie» Planwahl
	< / max. 10 Versicherte	> 10 Versicherte

bei der Wahl der «richtigen» Pensionskasse vor eine schwierige Aufgabe. Vermeintliche Sicherheiten gehen bei Pensionskassen der Lebensversicherer meist auf Kosten von Leistungen ihrer Versicherten. Geringere Verzinsungen der Altersguthaben und tiefe Umwandlungssätze, welche für die Berechnung der Altersguthaben in eine Rentenleistung massgebend sind, können folglich die Altersleistungen eines Versicherten um bis zu 50 Prozent schmälern. Meist sind solche Voll-Versicherungsprodukte zudem noch erheblich kostenintensiver.

Unabhängige Sammelstiftung bieten Flexibilität

Mit erfolgreichen Produkten von unabhängigen Sammelstiftungen – zum Beispiel Profond oder Allvor – werden die Bedürfnisse der KMU und vor allem der Versicherten vollumfänglich abgedeckt. Die Unternehmung kann im Beispiel der Allvor Sammelstiftung innerhalb dreier Produkte wählen.

Allvor Invest: Geeignet für KMU mit einer angemessenen Bestandesgrösse und einem Vorsorgevermögen von über drei Millionen Franken. Die Bereitschaft, Anlagen in Zusammenarbeit mit einer Bank selber zu bewirtschaften und das entsprechende Risiko zu tragen, muss vorhanden sein. Ende Jahr erhält das Vorsorgewerk eine eigene Bilanz und Erfolgsrechnung. Das Vorsorgewerk hat mit diesem Modell die Möglichkeit, ihre Leistungen wie Verzinsung oder Umwandlungssatz, innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten, selber zu definieren.

Allvor Standard: KMU mit weniger als zehn Mitarbeitern können aus fünf Standardplänen wählen. Die Anlage wird innerhalb der Stiftung mit einer Aktienquote von 25 Prozent getätigt. Der Vorteil ist eine einfache und kostengünstige Adminis-

tration insbesondere in Bezug auf die Vermögensbewirtschaftung.

Allvor Comfort: KMU mit mehr als zehn Mitarbeitern können ihren Vorsorgeplan flexibel und bedürfnisgerecht gestalten. Die Anlage wird ebenfalls innerhalb der Stiftung mit einer Aktienquote von 25 Prozent getätigt.

Mit solchen oder ähnlichen Produkten bieten unabhängige Vorsorgeeinrichtungen den Schweizer KMU innovative Lösungen zu attraktiven Bedingungen auf hohem Leistungs- und Dienstleistungsniveau. Die Verfolgung einer über Jahre konstanten Preispolitik und die resultierenden, für die Unternehmung gut budgetierbaren Vorsorgebeiträge, tragen wesentlich zum grossen Erfolg von kleineren und mittleren unabhängigen Sammelstiftungen bei. Die Flexibilität, Stabilität und Transparenz, das Mitspracherecht und nicht zuletzt das hohe Leistungsgefüge bewegt immer mehr Klein- und mittlere Unternehmen sich einer unabhängigen Vorsorgeeinrichtung anzuschliessen, oder zumindest einen solchen Anschluss zu prüfen. Hat sich ein KMU für eine eben erwähnte Vorsorgelösung entschieden, kommt ein Wechsel in eine Vollversicherungslösung nur in Ausnahmefällen in Frage.

DER AUTOR



Christoph Strohm ist seit 2000 bei der B+B Vorsorge AG tätig. Er ist Verwaltungsrat und Mitglied der Geschäftsleitung. Als Mitglied der Geschäftsleitung

verantwortet er das Marketing. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist er unter anderem für die Produktentwicklung verantwortlich. Zudem ist er Geschäftsführer der Profond Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Thalwil. www.bb-vorsorge.ch

B+B VORSORGE AG

Umfassende Dienstleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge

Als unabhängiger Schweizer Anbieter im Bereich der beruflichen Vorsorge bietet B+B fundierte Beratung, interessante Alternativen und umfassenden Service – alles aus einer Hand. Dabei verfolgen wir ein zentrales Ziel: die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Kunden nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen, mit voller Transparenz, fundiertem Know-how und mit viel persönlichem Engagement.



Bild: Bilderbox.de